



„Mediation ist ein außergerichtlicher Weg der Konfliktbearbeitung, in dem die Betroffenen von Mediator/innen darin unterstützt werden, eine faire (rechtsverbindliche) Vereinbarung zu entwickeln (vorzubereiten)“ (Dres Mähler)

Frau Nina Multhoff

wohnhaft Steinstraße 17, 47798 Krefeld

hat an der VHS Krefeld im Semester 01/2008 an der Ausbildung Wirtschaftsmediation teilgenommen und ist berechtigt, den Titel

Wirtschaftsmediator/in (VHS)

zu führen. Die Ausbildung wurde an 5 Wochenenden mit insgesamt 80 Unterrichtsstunden durchgeführt. Kennzeichnend für die Ausbildung war ihr hoher praktischer Anteil. Die Teilnahme an dieser Ausbildung berechtigt, an der weiter führenden Ausbildung in Familienmediation (bei Trennung und Scheidung) teil zu nehmen.

Grundlagen einer Ausbildung in Mediation sind Ganzheitlichkeit, prozessorientiertes Vorgehen, teilnehmerzentriertes Arbeiten und Praxisorientierung. Diese Elemente spiegeln sich in den Inhalten und der Methodik dieser Ausbildung sowie im Lehrverhalten wider.

Die Teilnehmer/innen sind durch diese Ausbildung in der Lage, **bei Nachbarschafts- und Kollegenkonflikten zu vermitteln:**

- Sie können Mediation beruflich anwenden und gehen mit eigenen Konflikten mediativ um,
- sie reflektieren das eigene Verhalten in Konflikten,
- sie bringen persönliche Autorität in den Mediationsprozess ein,
- sie unterstützen die Konfliktparteien, ihre Ressourcen wahrzunehmen und zur Lösung ihrer Konflikte zu nutzen,
- sie unterstützen die Konfliktparteien, im Konflikt eigene Interessen zu vertreten und dabei mit den anderen Beteiligten respektvoll umzugehen,
- sie üben Mediation selbstbewusst und selbstkritisch aus.

Krefeld, 27. April 2008

Susanne Bissels
Volkshochschule Krefeld

Ralf Hesse
Mediator Streitwende e.V.

Ulrich Schüren
Mediator Streitwende e.V.

K A K M

Krefelder Akademie für Konfliktmanagement und Mediation

Ralf Hesse
Am Flohbusch 83 a
47802 Krefeld
Tel. 02151/561049
ralfhesse@freenet.de

www.mediations-ausbildung.de

Ulrich Schüren
Vorster Str. 54
47918 Tönisvorst
Tel. 02151/711845
uli.schüren@gmx.de

Frau Nina Multhoff

hat an der Ausbildung zur Mediatorin teilgenommen und ist berechtigt, den Titel

Wirtschaftsmediatorin (KAKM)

zu führen. Die Ausbildung wurde an 5 Wochenenden mit insgesamt 80 Unterrichtsstunden durchgeführt. Kennzeichnend für die Ausbildung war ihr hoher praktischer Anteil. Die Teilnahme an dieser Ausbildung berechtigt, an der weiterführenden Ausbildung in Familienmediation (bei Trennung und Scheidung) teil zu nehmen.

Grundlagen einer Ausbildung in Mediation sind Ganzheitlichkeit, prozessorientiertes Vorgehen, teilnehmerzentriertes Arbeiten und Praxisorientierung. Diese Elemente spiegeln sich in den Inhalten und der Methodik dieser Ausbildung sowie im Lehrverhalten wider.

Die Teilnehmer/innen sind durch diese Ausbildung in der Lage, bei **Wirtschaftskonflikten**, insbesondere **Nachbarschafts- und Kollegenkonflikten zu vermitteln:**

- Sie können Mediation beruflich anwenden und gehen mit eigenen Konflikten mediativ um,
- sie reflektieren das eigene Verhalten in Konflikten,
- sie bringen persönliche Autorität in den Mediationsprozess ein,
- sie unterstützen die Konfliktparteien, ihre Ressourcen wahrzunehmen und zur Lösung ihrer Konflikte zu nutzen,
- sie unterstützen die Konfliktparteien, im Konflikt eigene Interessen zu vertreten und dabei mit den anderen Beteiligten respektvoll umzugehen,
- sie üben Mediation selbstbewusst und selbstkritisch aus.

Krefeld, 27. April 2008



(Ralf Hesse)



(Ulrich Schüren)

Inhaltliche Elemente der Ausbildung

- Einführung des ethischen Selbstverständnisses der Mediation,
- Rahmen der Mediation,
- Phasen und Methoden der Mediation,
- Gesprächs- und Interventionstechniken,
- Moderationstechniken,
- Grundkenntnisse aus Psychologie, Sozial- und Kommunikationswissenschaften,
- Konflikttheorie und Kommunikationstheorie,
- interdisziplinärer Hintergrund der Mediation,
- Anwendungsbereiche der Mediation und Abgrenzung zu anderen Verfahren,
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion.

Methodisch-didaktische Vorgehensweisen in der Ausbildung:

- Rollenspiele und Fallbearbeitung,
- Partnerübungen,
- Kleingruppen- und Plenumsarbeit,
- gegenseitiges Coaching und Intervision,
- Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung,
- Feedback-Regeln einführen und trainieren,
- Gruppenregeln einführen und erarbeiten und diese selbstverantwortlich einhalten,
- Kurzreferate, Diskussion und Lehrgespräch.

Die aufgelisteten methodisch-didaktischen Elemente dienen der Übertragung von der theoretischen in die praktische Arbeit. Während der gesamten Ausbildung wird eine enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis hergestellt. Kennzeichnend für die Ausbildung ist ihr hoher praktischer Anteil!